

Zeitschrift: Rheinfelder Neujahrsblätter
Herausgeber: Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission
Band: 67 (2011)

Artikel: 100 Jahre Männerriege/Männerturnverein
Autor: Degen, Hans-Jörg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-894823>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Männer-Friege- Gründung

Samstag, den 5. März 1910

Abends 8 1/2 Uhr

im Restaurant „zur Quelle“ Rheinfelden

Anwesend: Der Vorstand des Turnvereins, nebst einer Anzahl Ehren- & Passivmitglieder, sowie etlicher Herren von hier.

Der Präsident, Herr Dir. A. Raniger eröffnet die Versammlung um 8 1/2 Uhr. Nachdem er sämtliche Anwesende bestens willkommen heißt, geht man zur Besprechung der Protokolle über. Als erstes & wichtigstes Protokoll der heutigen Versammlung fig. die Feststell. d. Turnstunden. Nach eröffnet. Discuss. werden dieselben ab Freitag Abend 12 1/2 Uhr, erstm. 11. März festgesetzt. Was d. Organisation der neu gegr. Männerriege anbelangt, so wird n. gewalteter Beibehaltung folgender Antrag gestellt & zum Beschluss erhoben: Die Männerriege ist ein Bestandteil des T.V.R., besitzt somit den gleichen Vorstand wie der Aktivverein. Die Mitgliedsbeiträge der Männerriege werden d. d. Kasse d. T.V. einbezogen & geht überhaupt sämtl. Geldverkehr durch d. Vereinskasse des T.V. Was die Altersgrenze anbetr. so wird dieselbe auf das zurückgelegte 28te Lebensjahr angesetzt. Der Mitgliederbeitrag f. d. Männerriege wird festgesetzt für: Vollmitglieder des T.V. ca. Fr. 8. - Mitglied d. T.V. ca. Fr. 4. - 5. -. Herr Oberturnlehrer Hft. Käni referiert noch über den in Aussicht gestellten Abrechnungsstoff & gibt den Mitgliedern seinen aufgestellten Turnbetrieb bekannt. Zum Schluss dankt Ehrenmitglied Kunzler dem Aktivverein sowie dem Vorstand des T.V.R. die langerschulte Gründung einer Männerriege & die Versammlung schließt um 9 Uhr.

Der Sekretar:

100 Jahre Männerriege/Männerturnverein

Wer an einem Freitagabend nach 20 Uhr in die Robersten-Turnhalle schaut, beobachtet eine Schar Herren unterschiedlichsten Alters beim gymnastischen Fitnesstraining, das alsbald von einem Mannschaftsspiel abgelöst wird. Die Männerriege hält ihre wöchentliche Turnstunde ab. Genauer: Es ist der Männerturnverein, der hier am Üben ist und der im Jahre 2010 sein 100-jähriges Bestehen feiern konnte. Männerriege, Männerturnverein, 100-Jahre-Jubiläum? Der Sachverhalt ist nicht ganz so einfach, auch die Quellenlage ist recht diffus und lückenhaft. Dennoch sei hier der Versuch gewagt, diese Vereinsgeschichte in ihren Grundzügen nachzuzeichnen.

Hans-Jörg Degen

Gründung Männerriege 1910 und Männerturnverein 2003

Dem Protokoll der Generalversammlung des Turnvereins Rheinfeldens (TVR) von 1896 ist zu entnehmen: «Stadt-schreiber Soder macht den Anwesenden die Mitteilung, dass sich wahrscheinlich in Rheinfeldens ein Männerturnverein constituieren werde, nachher alsdann betreffend freiwilliger Abgabe der Geräte sich mit dem Verein ins Benehmen setzen werde. Es wurde dieses Verfahren von Sämtlichen recht lebhaft begrüsst, hoffend dass diese gewiss gute Idee in Bälde zur Geltung komme.»

Zehn Jahre später kann man im Protokoll der Generalversammlung des TVR 1906 Folgendes lesen: «Von Fritz Siegrist wird die Frage aufgeworfen, ob man nicht an die Gründung einer Altersriege denken könnte, wie dies etwa auch in anderen grösseren Vereinen üblich sei. Ehrenmitglied Soder begrüsst diesen Vorschlag, es komme da auf die in Frage kommenden Mitglieder an; er sei dafür, dass hier gerade der provisorische Vorstand bestimmt werde.

Abbildung links:
Gründungsproto-
koll.

... Wir wollen nun hoffen, dass sich das nächste Jahr beim Verlesen des Gegenwärtigen eine kräftige Altersriege gebildet habe, eng angegliedert an den Aktivverein zur Hebung der schönen Ideale der Turnerei.»

Der Boden für Neues schien gut, und tatsächlich wurde anlässlich der Generalversammlung des TVR vom 5. März 1910 die Männerriege als eine Abteilung des TVR gegründet. Ein separates Gründungsprotokoll legte die Details fest:

«Der Präsident, Herr Dir. A. Roniger, eröffnet die Versammlung um 8½ Uhr. ... Was die Organisation der neu gegründeten Männerriege anbelangt, so wird nach gewalteter Debatte folgender Antrag gestellt und zum Beschluss erhoben: Die Männerriege ist ein Bestandteil des T.V.R., besitzt somit den gleichen Vorstand wie der Aktiv-Verein. Die Mitgliederbeiträge der Männerriege werden durch den Kassier des T.V. eingezogen und überhaupt geht sämtlicher Geldverkehr durch die Vereinskasse des T.V. Was die Altersgrenze anbetrifft, so wird dieselbe auf das zurückgelegte 28. Altersjahr angesetzt. Der Mitglieder-Beitrag der Männerriege wird festgesetzt für: Nichtmitglieder des T.V. ca. Fr. 8.– ; Mitglieder des T.V. ca. Fr. 4.– bis 5.–. Herr Oberturner Lehrer Alfred Böni referiert noch über den in Aussicht gestellten Übungsstoff und gibt den Mitgliedern seinen aufgestellten Turnbetrieb bekannt. Zum Schluss verdankt Ehrenmitglied Hunziker dem aktiven Verein sowie dem Vorstand des T.V.R. die langersehnte Gründung einer Männerriege und die Versammlung schliesst um 9 Uhr.»

Wir springen in die Neuzeit: Anfang 2003 regte der Aargauer Turnerverband (ATV) an, dass sich Männerriegen beim ATV und dem STV (Schweizerischen Turnerverband) als selbstständige Riegen registrieren lassen sollen. Ende Jahr teilte der Kreisturnverband Fricktal (KTVF) mit, dass alle Mitglieder der Kategorie 2 (Männer) und 3 (Senioren), welche beim Turnverein Rheinfeldern aufgeführt sind, der Männerriege zugeordnet seien.

Ein paar dermassen Angesprochene wurden aktiv und schritten zur Tat:

Am 1. Januar 2005 wurde der Männerturnverein Rheinfelden als eigenständiger Verein mit eigenen Statuten aus der Taufe gehoben.

Die ersten 25 Jahre

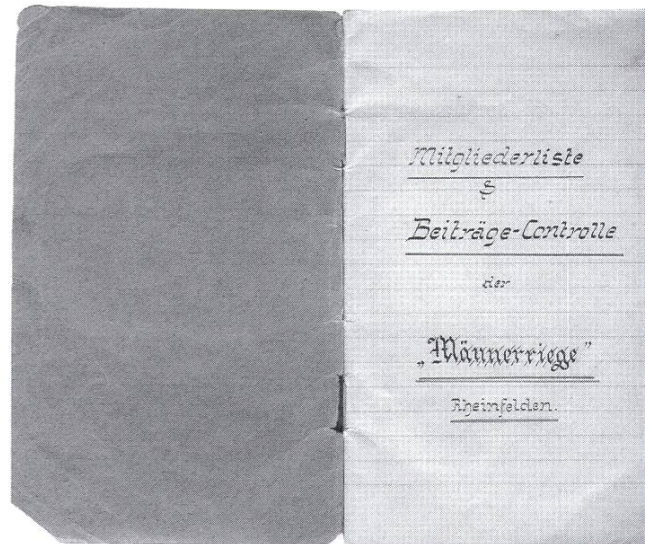
Ganz dem Status als Unterabteilung des TVR entsprechend, fand sich wenig über das Wirken und Werden der Männerriege. Gleichsam im Schatten des Aktiv-Vereins wurde geturnt und gespielt.

Im Jahre 1917 feierte der TVR sein 50-jähriges Bestehen. In der Festrede von Stadtammann Brunner fand die noch junge Männerriege keinerlei Erwähnung. Im Jubiläumsbericht wurde lediglich ein Leiter der Männerriege, Alfred Böni, erwähnt.

Zwischendurch schien die Riege in ihrem Bestand gar gefährdet. Aktivmitglieder des TVR mussten sich um eine Neubelebung kümmern. So ist 1921 dem Bericht des Präsidenten anlässlich der GV des TVR ist zu entnehmen:

«Im Laufe des Sommers hat es der Sprechende übernommen, eine Männerriege wiederum ins Leben zu rufen. Die Bemühungen waren von Erfolg begleitet. Zu Anfang August konnten die obligatorischen Turnstunden beginnen und es fanden sich eine ziemlich stattliche Anzahl älterer und jüngerer Turner ein, sodass durchschnittlich mit 12 bis 18 Mann (offiziell werden 22 Männer-Riegler aufgeführt) geturnt werden konnte. Zu begrüssen ist dabei sehr, dass sämtliche Männerturner Passiv-Mitglieder unseres Vereins sind, das gibt uns einen gewissen Rückgrat.»

Im Jahre 1924 veranstaltete der Kantonaltturnverein einen ersten Männerturnkurs; jeder Männerturnverein und jede Männerriege stellten einen Vertreter.



		Beiträge		1935	
	1930	1931	1933	1934	1935
Herren Sr. Max Wildried	250.-		150.-	140.-	142.50
32 Kändler Kaus	10.-	10.-	10.-	10.-	5+5.-
32 Heber Gustav	10.-	10.-	10.-		
33 Gubler H.		10.-			
34 Kaus Max		260.-		10.-	10.-
34 Einzügler		10.-			
35 Herr ...		250.-		10.-	5 monat
36 Gubler Walter					
37 Suter Albrecht			10.-		
37 Wäbermann Albat			10.-	10.-	10.-
Hofen Max, Leuten & Weiss			190.-	180.-	
37 Einzügler			5.-	3.-	(2.-)
Dr. Labhart			185.-	177.-	10.-
Dimmel Albert					10.-
Verwaltung Jan 31. 6. 1935					207.50
					Einzügler 2.-
					205.50

Erstes Mitgliederheft.

«Das Faustballspiel hat in der letzten Zeit viele Freunde gefunden: das sympathische Spiel verdient es auch wirklich und es ist zu hoffen, dass sich unsere Turner, speziell auch unsere älteren Mitglieder in vermehrtem Masse darin betätigen.»

Auch die Rheinfelder spielten erfolgreich Faustball und sicherten sich zum zweiten Mal den Wanderbecher.

Im Jahresbericht des Präsidenten über das verflossene Vereinsjahr 1930 nahm die Männerriege für einmal wieder etwas mehr Raum ein: «Das Traktandum ‹Männerriege› ist dem Sprechenden (Arthur Haege) bei seinem Dienstantritt speziell am Herzen gelegen, und ich persönlich freue mich unendlich, dass wir auch hier zu einem positiven Erfolg gelangt sind... Im Verlauf der letzten Jahre hat sich unter Berücksichtigung verschiedener Umstände diese Männerriege zu unserm grossen Bedauern in einen Männer-Turn-Verein umgewandelt. Der Sprechende hat dann letztes Jahr beim Antritt seines Amtes die Verpflichtung übernommen, alles daran zu setzen, um den Männer-Turn-Verein seinem alten Stamm-Verein wieder zuzuführen ... und hoffe, dass die Männer-Riege unter dem alten Stammbaum einen erfreulichen Aufschwung nehmen möge, der nicht zuletzt für das weitere ‹Wachsen, Blühen und Gedeihen› des Turn-Verein Rheinfeldens nutzbringend sein wird.»

1935: Die Männerriege konnte auf 25 Jahre zurückblicken und feiern, besser gesagt, sie hätte dieses silberne Jubiläum feiern können, denn dieses Ereignis wurde nirgends speziell erwähnt. Man kann lediglich nachlesen, dass künftig ein Vertreter der Männerriege (Obmann) im Vorstand des TVR Einsitz nehmen wird. Mitgliederzahl: 23. Turnstunden: 36.

Die Jahre 1935 bis 1965

Die Berichte wurden kürzer, der Turnbetrieb schwieriger, eine Rubrik «Militärisches» hielt Einzug in den Protokollen. Ab 1945 gab der Turnverein mit dem «Rheinfelder Turner» ein eigenes Vereinsorgan heraus (bis 1954), das monatlich erschien und in dem rund um das Turnen und um den Sport ganz allgemein berichtet wurde.

Eben in diesem Vereinsorgan schrieb im Jahre 1945 ein wohlbekannter R. Molinari unter dem Titel «Unser Stiefkind» Folgendes:

«Das Faustballspiel wird in den Aktivsektionen im Allgemeinen noch stiefmütterlich behandelt. Besonders die jüngeren Turner haben für Faustball oft nur ein mitleidiges Lächeln übrig; sie glauben, es handle sich um ein Spiel für «ältere Semester». Weit gefehlt! ... Richtig ist, dass Faustball hauptsächlich in den Männerriegeen gespielt wird. Faustball kann man bis ins hohe Alter spielen ... Das Faustballspiel stellt in technischer und taktischer Hinsicht hohe Ansprüche. Der Faustballer kommt ohne ein intensives Körper- und Balltraining nicht aus.»

Faustball war das dominierende Geschehen, in dessen Zusammenhang die Männerriege Erwähnung fand. Zwei oder gar drei Mannschaften kämpften um lokale oder gar nationale Titel. Im Laufe der Zeit hatte sich die Männerriege auch gemauert und eine gewisse Autonomie erhalten. Im Protokoll der Jahresversammlung von 1953 erwähnte der Präsident Albert Neeser, dass erstmals seit Bestehen der Männerriege die stattliche Zahl von 30 Mitgliedern begrüsst werden konnte: «Die Männerriege hat in den letzten acht Jahren eine erfreuliche Entwicklung genommen. Vorher, und hauptsächlich während der Kriegsjahre, waren Mitgliederbestand und Übungsbesuch sehr schwankend, und obwohl wir kein Verein sind, der öffentlich auftritt und das Administrative auf ein Minimum beschränkt sein soll, war doch ein gewisser Appell notwendig, um den Fortbestand zu sichern in jenen Jahren.»

1954 wurde der TVR – oder wohl eher die Männerriege des TVR – erstmals Kantonaler Faustball-Meister. Aber trotzdem waren nicht alle zufrieden. Der Oberturner R. Schlup stellte fest, dass bei anderen Sektionen ältere Turner länger aktiv beim Verein mitmachen würden: «Also liebe junge Männerriegler, vor uns steht erneut der grösste Sektionswettkampf aller vier Jahre. Rafft euch auf und tretet noch einmal ins Glied zurück! Wir brauchen euch, ja wir brauchen euch nicht nur im Wettkampf, sondern auch

in den Turnstunden. Nur durch euer Vorbild kann für das Eidgenössische in Zürich eine schlagkräftige Sektion entstehen.»

50 Jahre Männerriege (1960)

Dem Jahresbericht des TVR ist zu entnehmen, dass unterdessen das Handballspielen Trumpf war. Ein Turnerabend mit Beteiligung von Jugi und Damenturnverein wird erwähnt. Wo bleibt die Männerriege im Jubiläumsjahr? Etwas später tauchte dann doch noch in einem «Eingesandt» an die Volksstimme (Fricktaler Zeitung) ein Hinweis auf. Jemand schien gemerkt zu haben, dass die Männerriege 50 geworden war:

«Am 5. März abhin konnte die Männerriege des Turnvereins auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Am 5. März 1910 fand der Gründungsakt im Restaurant Quelle statt ... In der Folge erwiesen sich dann organisatorische Änderungen in der Männerriege als wünschenswert. So wählte die Männerriege unabhängig vom Aktivverein einen eigenen Vorstand. Bis auf den heutigen Tag wird unter kundiger Leitung jeden Freitagabend geturnt und trainiert und nachher findet man sich zu einem gemütlichen Jass zusammen und pflegt edle Turnerkameradschaft. Dass die Mitglieder der Männerriege als erprobte Kämpen dem Aktivturnverein mit Rat und Tat zur Seite stehen und am Gedeihen desselben interessiert sind, erscheint als Selbstverständlichkeit. So entbieten wir denn der Männerriege zu ihrem 50-jährigen Bestehen aufrichtige Glückwünsche. Möge sie auch fernerhin den Idealen des Turnen treu bleiben und diese hegen und pflegen.»

Die Jahre 1961 – 1985

Ab 1960 sind die Jahresberichte des TVR durch Handball dominiert; Faustball schien etwas in den Hintergrund getreten zu sein. Bei der eigenständigen Männerriege war Faustball aber immer noch das zentrale Thema. Daneben nahmen beispielsweise aber auch 23 Männerriegler am Eidgenössisches Turnfest 1963 in Luzern teil. Oder 1964 beteiligte sich die Männerriege mit einer Programmnum-

mer am Turnerabend. Aber immer wieder finden sich in Protokollen auch Klagen über Nachwuchsprobleme und mangelnde Zusammenarbeit: «... leider konnten sich nur 17 Mitglieder des Turnvereins, der Damenriege und der Männerriege entschliessen, die zweitägige Wanderung auf die Klewenalp (1971) mitzumachen.»

Auch ein Blick in die Jahresrechnung kann für einmal ganz aufschlussreich sein. Da wurden 1979 Beiträge an Faustball-Aufstiegessen, Fasnachtskostüme, dreitägige Pfingstreise nach München (18 Teilnehmer/innen), Skiweekend Melchsee-Frutt, Kranken- und Geburtstagsgeschenke vermerkt.



Turnerabend 1983
(75 Jahre DTV).

Offenbar ohne die Vereinskasse zu belasten, wurden ein Familien-Picknick, eine Turnfahrt auf die Mettmenalp und die Silvesterparty im Salmestübli organisiert. Einnahmen wurden mit einem Goldlotto und einem Preisjassen erzielt.

Vor allem in den Jahren nach 1980 erfreute sich die Männerriege eines erfreulichen Zuspruchs und einer regen Vereinstätigkeit. Der ersten Faustball-Mannschaft gelang innerhalb von zwei Jahren der Aufstieg von der Kategorie D in die Kategorie B. Eine Teilnahme am Altstadtfest 850 Jahre Rheinfelden mit polysportiven Veranstaltungen schien selbstverständlich und ermöglichte im Jahr darauf 50 Personen eine zweitägige Reise ins Elsass. Daneben fanden einige auch noch den Weg ans Kantonale Turnfest: 14 Männerriegler absolvierten die allgemeinen Übungen, 10 Turner beteiligten sich am Freizeitwettkampf, dem sogenannten «Holzrugelwettkampf».

1983 führte die Männerriege Rheinfelden den Kantonalen Männer-Spieltag in Rheinfelden durch, machte mit

einer humoristischen Darbietung am Turnerabend zum 75 Jahre Jubiläum des Damenturnvereins (DTV) mit und rundete das Jahr mit einem Ski-Weekend mit dem DTV ab.

75 Jahre Männerriege (1985)

Dem Rechenschaftsbericht des Präsidenten ist zu entnehmen:

«Bestand: 74, Beiträge: Aktive Fr. 35.– / Passive Fr. 10.–, Ein Fässli Bier aus Anlass des Jubiläums aus der Kasse spendiert. Jubiläums-Turnfahrt ins Blaue (Berner-Oberland). Plausch-Jassabend für SIE + ER.»

Die letzten 25 Jahre

Faustballspiel stand nach wie vor hoch im Kurs. Die 1. Mannschaft bestritt 1987 sehr erfolgreich sieben Turniere (dreimal 1. Rang); die 2. Mannschaft vier Turniere. 1990 wurden die Faustballer neu eingekleidet, um erneut mit zwei Mannschaften sechs Turniere zu bestreiten. Daneben absolvierten mehrere Mitglieder ebenso erfolgreich verschiedene Läufe. Selbstverständlich wurde vorausgehend seriös und gezielt ausserhalb der ordentlichen Turnstunde trainiert. Und doch machten sich wieder einmal Nachwuchsprobleme bemerkbar; die Männerriege bräuchte unbedingt jüngere Mitturner.

Schon 1992 sind die Nachwuchssorgen bereits so gross, dass sich in der Kategorie A keine Mannschaft von Rheinfelden mehr findet. Trotzdem vermeldete der Jahresbericht des TV durchaus Lobendes über die Männerriege: «Dass unsere Männerriege eine unternehmungslustige Gruppe ist, beweisen die vielen Aktivitäten, welche durchgeführt wurden:

Familienausflug mit Nachtessen, Regionalturnfest, Übernahme der Festwirtschaft beim 125-jährigen Jubiläum des TV, Turnfahrt und Jassabend.»

Allen Unkenrufen zum Trotz beteiligten sich 1996 zehn Mann am Eidgenössischen Turnfest in Bern und an einem regionalen Turnfest in Oberkulm: «... Die Rheinfelder, obwohl nicht optimal vorbereitet, da in der Turnstunde

nie das gesamte Programm geübt werden konnte, nutzen im Gruppenwettkampf für Senioren die Gelegenheit und erreichten ein Resultat, das alles Bisherige in der Vereinsgeschichte weit übertraf...»

Und im Jahre 1997 sicherten sich die Rheinfelder den 1. Rang (von 20 Seniorengruppen) am Kreisturnfest in Kütigen. Und später nahm die Männerriege Rheinfeldens am 3. Unihockey-Turnier in Magden teil. Dies dokumentiert, dass unterdessen eine neue Spielart bei den Männerturnern Einzug gehalten hat, die bis heute fleissig – und mit unterschiedlichem Können und Einsatz – gepflegt wird.

Bis zur Jahrtausendwende und darüber hinaus waren es immer weniger Männer – der Name ist gut gewählt, denn das Durchschnittsalter dürfte in den letzten Jahrzehnten stets etwas angestiegen sein –, die an Turnieren oder anderen Spiel- oder Turnfesten teilnahmen. Im Zentrum steht die Erhaltung und Förderung der persönlichen Fitness. Und trotzdem gehören neben den regelmässigen Turnstunden ein paar Veranstaltungen, die zwar im Laufe der Zeit Änderungen erfahren haben, zum festen Bestandteil des Tätigkeitsprogramms, wie ein Blick auf das Jahr 2000 verrät:

Bure z'Morge / Golf-Plausch / Kreisturnfest (8 Teilnehmer) in Münchwilen / Sommer-Wanderung / Mithilfe Schloss-Festival / Turnfahrt / Curling-Plausch / Jass-Turnier.

2005 Gründung des Männerturnvereins

Der Männerturnverein wurde als eigenständiger Verein ins Leben gerufen. In eigenen Statuten ist nun festgeschrieben, was eigentlich schon lange gängige Praxis war. Ein Vereinsvorstand führt die Geschäfte, ein Leiter Fitness gestaltet zusammen mit zwei anderen Kameraden die regelmässigen Turnstunden, die schon fast seit Menschengedenken am Freitag stattfinden und sich immer noch und immer wieder grosser Beliebtheit erfreuen.

Daneben erhalten sich im gesellschaftlichen Bereich auch im 21. Jahrhundert ein paar Werte im Jahresprogramm: Turnfahrt, Sommerwanderung, Jass- und Kegeltturnier.

2010 Hundert Jahre Männerriege

Rund sechzig Personen nahmen am 5. Juni 2010 am Jubiläumsausflug teil. Mit zwei rüstigen Oldtimer-Postautos liessen wir uns bei strahlendem Wetter und in gemächlichem Tempo durch den Baselbieter- und Solothurner-Jura zurück in den Aargau kutschieren. Einen Zwischenhalt legten wir in Elfingen auf Käser's Schloss ein. Ein festliches Jubiläumssessen liessen wir uns dann in Wölflinswil im Landgasthof Ochsen servieren. Für die Heimreise verliessen wir uns wieder auf modernere Verkehrsmittel. Mit Bus und Bahn ging es rassig zurück nach Rheinfelden.

Und am folgenden Freitag turnten wir im 101. Jahr weiter...

Der Männerturnverein weist momentan einen Bestand von rund 60 Mitgliedern (Aktive, Passive und Gönner) auf. Interessierte – vor allem auch Jüngere – sind jederzeit herzlich willkommen. Mann darf ohne weiteres einfach mal vorbeischaun.

Jahr	Obmann / Präsident	techn. Leiter	Spielchef (Faustball)
1910	Adolf Roniger (TV)	Alfred Böni	
1920	Emil Amsler (TV)	Alfred Böni	
1930	H. Schaffner (TV)	Hermann Rimmeli	
1935	Albert Neeser	Max Hofer	
1943	Albert Neeser	Hans Wullschleger	
1954	Walter Marquardt	Roland Schlup	
1960	Walter Marquardt	Max Bolliger	Marcel Bolliger
1963	Georges Kalt	Hans Wullschleger	Marcel Bolliger
1965	Georges Kalt	Hans Wullschleger	Leo Hübscher
1966	Heini Herzog	Hans Wullschleger	Leo Hübscher
1975	Rolf Küng	Max Lohner	Leo Hübscher
1980	Rolf Küng	Hans Baumann	Zeno Cibulka
1981	Peter Müller	Hans Baumann	Zeno Cibulka
1985	Peter Müller	Lothar Anthes	Zeno Cibulka
1986	Robert Felder	Lothar Anthes	Zeno Cibulka
1988	Robert Felder	Lothar Anthes	Otto Geiger
1993	Robert Felder	Lothar Anthes	Urs Felber
2000	Klaus Zahnd	Lothar Anthes	
2009	Hans-Jörg Degen	Erwin Siffert	

